



Pressedienst

16. Juni 2020

330/2020 **Stadt treibt Digitalisierung an Schulen voran**

331/2020 Aufruf zur Einsendung von Castrop-Rauxel-Videos

**Castrop-Rauxel feiert wieder: Ickerner Bürgerpicknick,
WLT-Vorstellung und „Tag der Jubiläen“**

332/2020 Sommer-VHS

Tagesseminar „Rhetorik für den Alltag“





16. Juni 2020

330/2020

Stadt treibt Digitalisierung an Schulen voran

Zur Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik gehören viele verschiedene Bausteine, die aufeinander aufbauen. Für die Stadtverwaltung ist die Digitalisierung von Schulen ein jahrelanger Kraftakt, an dem viele Bereiche mitarbeiten.

„Jetzt in der Krise kommt uns zugute, dass wir schon früh angefangen haben, die Digitalisierung von Schulen ernsthaft anzugehen. Mit dem Glasfaseranschluss für alle Schulen, dem kompletten WLAN und einem ersten Aufschlag bei Tablets legen wir als Stadt die Grundlage. Daher fordere ich auch von Bundes- und Landesregierung, ausreichend Mittel für Endgeräte zu Verfügung zu stellen“, so Bürgermeister Rajko Kravanja.

Aktuell investiert die Stadt Castrop-Rauxel allein an den weiterführenden Schulen etwa 1,6 Millionen Euro in die WLAN- und LAN-Infrastruktur. Die Planungen und Vorbereitungen dazu sind abgeschlossen, und in den Sommerferien wird mit der Umsetzung in den ersten Schulen begonnen. Bis zum Jahresende sollen alle weiterführenden Schulen mit WLAN-Technik für mobile Endgeräte ausgestattet sein. 2021 sollen die Grundschulen folgen.

Parallel dazu erfolgt der Breitbandausbau, damit das schnelle Internet auch in die Klassenzimmer kommt. Alle städtischen Schulen erhalten dafür einen Glasfaseranschluss – gefördert durch Bundesmittel.





Pressedienst

Seite 2

Des Weiteren wurde coronabedingt der ohnehin geplante Einsatz einer Online-Lernplattform für alle weiterführenden Schulen beschleunigt auf den Weg gebracht, was wichtig war für das wochenlange Homeschooling während der Schulschließungen. Rund 30.000 EUR pro Jahr investiert die Stadt dafür, dass die weiterführenden Schulen schon im laufenden Jahr diese Online-Plattform nutzen können.

Weitere 36.000 EUR wurden in diesem Jahr bereits für alle Schulen, weiterführende und Grundschulen, für neue Betriebssystem- und Office-Lizenzen für alle PC-Arbeitsplätze ausgegeben.

Größtes Digitalisierungsprojekt an den Grundschulen derzeit ist die Ausstattung mit Tablets für den Unterricht. Jede Grundschule soll bis zum Jahresende über mindestens einen Tablet-Koffer mit 16 Endgeräten für eine Klasse verfügen. Die entsprechenden Schulungen für Lehrkräfte, nicht nur für dieses, sondern auch für andere Programme, organisiert der städtische Bereich Informationstechnik und zentrale Dienste und unterstützt bei der Einführung.

Neue Schulserver sind ebenfalls Teil der Digitalstrategie der Schulen und der Stadtverwaltung. Die Software für die Schulserver steht bereits, die Ausschreibung für die Hardware folgt in Kürze.





Pressedienst

Seite 3

Seit Langem sind die Stadtverwaltung und die Schulen dabei, in einem Arbeitskreis gemeinsame Standards zu formulieren, die zukünftige Ausrichtung zu diskutieren sowie technische und pädagogische Konzepte übereinander zu legen. An diesem Arbeitskreis nehmen Schulleitungen, Medienbeauftragte der einzelnen Schulen und Vertreter der städtischen Bereiche Informationstechnik und zentrale Dienste sowie der Schulverwaltung teil.

„Es muss sich keine Schule allein auf den Weg machen, sondern wir suchen gemeinsame Lösungen. Und dennoch hat jede Schule Spielraum, wählt individuelle Methoden und entwickelt ihr eigenes Medienkonzept“, erläutert Regina Kleff, Beigeordnete für Soziales.

Solche Abstimmungsprozesse sind selbstverständlich in einem guten Miteinander, aber nicht zuletzt sind sie auch notwendig, weil gemeinsame Standards von der Schulaufsichtsbehörde, der Bezirksregierung, gefordert werden und oft auch zu den Voraussetzungen gehören, um Fördermittel überhaupt beantragen zu können. Neben dem Eigenanteil, den die Stadt für die Fördergelder aufbringen muss, setzt sie zusätzlich erhebliche Summen aus dem städtischen Haushalt für die Digitalisierung im schulischen Bereich ein.





Pressedienst

Seite 4

Für das Thema Digitalisierung legen Bund und Land verschiedene Förderprogramme mit jeweils verschiedenen Förderbedingungen auf. So konnten und können Teilsummen aus den Konjunkturpaketen, aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) des Landes, dem Breitbandausbau, dem Programm Gute Schule 2020 und neu aus dem DigitalPakt Schule genutzt werden.

Beim DigitalPakt Schule kommt das Geld vom Bund, aber die Regeln macht das Land, und noch haben die Kommunen keine konkrete Aussage zu den Förderbestimmungen. Dass Mittel aus dem DigitalPakt nicht ausschließlich für Endgeräte verausgabt werden dürfen, steht allerdings schon fest. Vorrangig sollen damit „Infrastruktur und Präsentationstechnik“ ausgebaut werden.





16. Juni 2020

331/2020

Aufruf zur Einsendung von Castrop-Rauxel-Videos

Castrop-Rauxel feiert wieder: Ickerner Bürgerpicknick, WLT-Vorstellung und „Tag der Jubiläen“

In diesem Jahr begeht die Europastadt Castrop-Rauxel drei Jubiläen: „70 Jahre JA zu Europa“, „800 Jahre Ickern“ und „800 Jahre Pöppinghausen“. Ein zweitägiges Bürger-Event lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner nach dem Ende des Verbots von Großveranstaltungen am Wochenende 4. und 5. September dazu ein, wieder einmal gemeinsam zu feiern.

„Es ist großartig, zu sehen, wie viele Menschen mit dem Herzen dabei sind und in der Krise gemeinsam anpacken, um eine solche Aktion auf die Beine zu stellen“, freut sich Bürgermeister Rajko Kravanja über die Gelegenheit, den beiden Stadtteilen zu gratulieren und „70 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel“ gemeinsam mit der Stadtbevölkerung zu feiern. Und nichts liegt für ein Bürgerfest näher als die Beteiligung der Gäste am Programm.

Deswegen ruft die Stadt alle Bürgerinnen und Bürger auf, Videos über Castrop-Rauxel einzusenden, die im Rahmen einer digitalen Jubiläumspräsentation gezeigt werden können. „Stöbern Sie in Ihren Archiven!“ bittet Bürgermeister Rajko Kravanja. „Haben Sie digitalisierte Super 8 Filme oder andere alte Schätzchen, die unsere Stadt zeigen? Lassen Sie uns gemeinsam in Ihre Erinnerungen eintauchen!“ Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, ihre Videos bis zum 16. Juli an pressedienst@castrop-rauxel.de zu senden.





Pressedienst

Seite 2

Sollten die Dateien zu groß sein, ist ein Versand über die Plattform <https://wetransfer.com/> ratsam, auf der die versendeten Dateien nach wenigen Tagen gelöscht werden.

Um die entsprechenden Abstände einzuhalten, wird es bei dem zweitägigen Event auf dem gesamten Ickerner Marktplatz paradiesisch unterhaltsam, so stellten es die beteiligten Akteure am 15. Juni vor Ort vor: Los geht es am Freitagabend, 4. September, mit dem 7. Ickerner Bürgerpicknick, das nach aktuellen Planungen mit vorgegebener Bestuhlung statt eigener Campingausrüstung stattfinden wird. „Wir feiern, was geht, um das Stadtteiljubiläum in Coronazeiten nicht untergehen zu lassen“, sagt Marc Frese, Vorstand von Mein Ickern e.V.. Zur Beachtung des Verbots von Großveranstaltungen bis zum 31.08.2020 wurde das geplante Familienfest abgesagt und das „Ickern | Feste | Feiern“-Wochenende um eine Woche nach hinten verschoben.

Das Westfälische Landestheater (WLT) wird die Zuschauerinnen und Zuschauer beim Bürgerpicknick mit "Schritt für Schritt ins Paradies" unterhalten, einem musikalischen Programm des Regisseurs und musikalischen Leiters Tankred Schleinschock: Live performen Jessica Kessler und Patrick Sühl Hits wie „Walking on Sunshine“, „Almost Paradise“, „I’m still standing“ und viele mehr und sorgen für eine ausgelassene Stimmung. „Wir lassen die Puppen tanzen und freuen uns jedes Jahr aufs Neue, dabei zu sein“, betont Günter Wohlfarth, geschäftsführender Direktor des Westfälischen Landestheaters.





Pressedienst

Seite 3

Damit möglichst viele Menschen mit Abstand dabei sein können, soll das ca. zweistündige Programm am Samstag, 5. September, dem „Tag der Jubiläen“, ab ca. 10.00 Uhr tagsüber dreimal wiederholt werden. Geplant sind u.a. eine Gesprächsrunde mit Vertretern aus Ickern und Pöppinghausen und eine digitale Präsentation aus den eingesendeten Castrop-Rauxel-Videos. Am Abend folgt ab ca. 18.00 Uhr ein offizieller Festakt mit einer Rede des Staatsministers im Auswärtigen Amt a. D., Prof. Dr. Christoph Zöpel, einem kulturellen Beitrag und der Gratulation an die Stadtteile.

Mit der Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften und der deswegen nötigen größeren Bühnensituation ist ein erhöhter Finanzbedarf für das Event entstanden. Dank der Aufstockung der Förderzusage der Sparkassenstiftung Castrop-Rauxel von 3.000 auf 5.000 EUR heißt es trotzdem wieder „umsonst und draußen“. „Dies ist der originäre Zweck der Sparkasse“, sagt Dirk van Buer von der Sparkassenstiftung, „das Geld kommt den Menschen vor Ort zugute.“

Hinweis für die Redaktion:

Bild „PK-Ickernwochenende-200904-05_200615“

Personen v.l.n.r.: Rudolf Eller und Michael Goerke (1. Vorsitzender und Pädagogischer Leiter Center Pöppinghausen), Günter Wohlfarth und Alessia Vit (Geschäftsführender Direktor und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit WLT), Martin Zill (Sparkassenstiftung Castrop-Rauxel), Marc Frese (Vorstand Mein Ickern e.V.), Dirk van Buer (Sparkassenstiftung Castrop-Rauxel) und Rajko Kravanja (Bürgermeister Stadt Castrop-Rauxel)





16. Juni 2020

330/2020

Sommer-VHS

Tagesseminar „Rhetorik für den Alltag“

Ein Samstag für Berufstätige, aber auch Ehrenamtliche oder jeden, der auch privat das freie Sprechen lernen und sein Selbstbewusstsein stärken möchte, das bietet die Sommer-VHS am 4. Juli in ihrem Seminar „Rhetorik für den Alltag“ an. Von 10.00 bis 16.30 Uhr werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter der Leitung von Heike Wulf im BBZ (Berufsbildungszentrum) der VHS in Dingen, Westheide 63, gemeinsam üben.

Nie wieder unsicher sprechen, nie mehr unsicher Vorträge halten - das ist das Ziel. Atem- und Stimmtechniken werden ebenso vermittelt, wie Ausdrucksmöglichkeiten durch Körpersprache und Mimik. Anhand von Beispieltexten wird gezeigt, wie ein Dialog einen komplett anderen Sinn ergibt, wenn er unterschiedlich vorgetragen wird. In der Gruppe verliert man seine Angst und Scheu vor den Zuhörern. Techniken gegen das Lampenfieber und zur Beruhigung runden das Programm ab. Es werden u.a. diese Fragen aufgegriffen: Wie stelle oder setze ich mich hin? Welche Rede-Geschwindigkeit halte ich ein? Welche Pausen mache ich? Wie arbeite ich mit/ohne Mikrofon? Wie arbeite ich mit der Lautstärke meiner Stimme? Und nicht zuletzt: Was ziehe ich an? Endlich angstfrei zu sprechen kann man lernen!





Pressedienst

Seite 2

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 EUR. Anmeldungen nimmt die VHS in ihrer Geschäftsstelle, Widumer Straße 26, Tel. 02305 / 54884-10, E-Mail: vhs@castrop-rauxel.de entgegen.

Auf der Internetseite www.vhs-castrop-rauxel.de finden Interessierte weitere Kursangebote der Sommer-VHS.

